

Die weibliche Handschrift der Reformation



Wie weiblich ist die Reformation? Neben Katharina von Bora holen viele andere Frauen die neue Lehre in die Kinder-, Näh-, Küchen-, Wohn- und Studierstuben. Sie verändern das Frauenbild ihrer Männer, oft selbst Reformatoren. Und werden so zum ersten Mal wirklich sichtbar.

- ◆ 2017: 500 Jahre Reformation
- ◆ mitreißend erzählte Porträts von zwölf Frauen, die Mut und Entschlossenheit bewiesen –als entlaufene Nonne kämpferische Ehefrau, Dichterin, Liedermacherin, Theologin, Flüchtlingshelferin, Landesfürstin, Kirchenmutter oder Fast-Bischöfin
- ◆ u. a.: Anna von Frimburg, Ave von Schönefeld, Katharina von Bora, Elisabeth Cruciger, Elisabeth von Dänemark, Elisabeth von Braunschweig, Argula von Grumbach, Katharina Zell



Die in Hohenerxleben (Sachsen-Anhalt) lebende **Caroline Vongries**, geboren 1963 ist seit 2009 Buchautorin. Gleich ihr erstes Buch über Editha, die erste Frau Ottos I., wurde 2010 mit dem Romanikpreis ausgezeichnet. Daneben schreibt sie seit 1985 für regionale und überregionale Zeitungen, u. a. für den Tagesspiegel, Die Zeit und die FAZ.

Erscheint März 2017

Caroline Vongries
Frauen der Reformation

128 Seiten
6,2 cm × 9,5 cm
mit Farbfotos, gebunden

€ (D) 5,00 / € (A) 5,20
978-3-89798-515-5

